

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition Johannstraße 33.

Sprechstunden der Redaktion: Dienstag 10-12 Uhr, Mittwoch 9-11 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen am Montag bis 3 Uhr Nachmittags.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Altmann, Unterstadtstraße 21.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,100.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk.

Einzelhefte 20 Pf.

Reclamen unter den Redaktionsblättern die Spalten 50 Pf.

Nr. 20.

Freitag den 20. Januar 1882.

76. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Vermiethung.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen Gausgrundstück Reichstraße Nr. 31...

Holz-Auction.

Montag, den 23. Januar c., sollen von Vormittag 9 Uhr an im hiesigen Gemeindegarten auf dem Mittelwald...

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin, 1. Stellv.

Wiesen-Verpachtung.

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen, in der Stadt für folgenden Wiesen:

- 1) 1 Ad. 213 D.-R. -- 1 Hekt. 03,86 Ar Weidw. in der Osterwiese...

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin, 1. Stellv.

Nichtamtlicher Theil.

Regierung und Centrum.

Es geschahen Zeichen und Wunder: die von der Regierung so unabhängig Vertheilung des Reichthums...

Intention Wien und den eigentlichen Kern der Kirchenpolitik des Sommers von 1879 anzufassen versucht hätte.

Es giebt kaum auch demuthlich nur wenige Menschen, welche sich mit dem Traumbilde tragen, zu wissen, was damals die Regierung wollte.

Für die Liberalen aber heisst sich nach dieser beginnenden Bemerkung die Verpflichtung, überlebensfähig zu sein...

Die „Germania“ kritisiert die Kirchenpolitik der Regierung hauptsächlich aus dem Gesichtspunkte, weil sie für die katholische Kirche...

Der Grund der katholischen Gegenwehr liegt ganz allein in dem Widerstande einer monarchischen Regierung...

Der Rath der Stadt Leipzig, Dr. Tröndlin, 1. Stellv.

Man hat gegen diese Aufstellungen, als unrichtig und völlig neu, sich von „gemäßigt liberaler Seite“ Bemerkungen erheben zu müssen geglaubt.

Es ist aber die Opposition, die sich in demselben Maße zu entwickeln beginnt, als sie sich in demselben Maße zu entwickeln beginnt.

Wir geben diese Aufzeichnungen der preussischen Regierung ab, weil der Allerhöchste Erlass vom 4. Januar demnach im Reichstage zur Sprache gebracht werden soll.

Wie die „Nat.-Ztg.“ meldet, ist die Einsetzung des Reichstages für den 1. März in Aussicht genommen.

Der Reichstag wird am 1. März in Berlin eröffnet werden, und es wird sich um die Wahl der Mitglieder handeln.

Der Reichstag wird am 1. März in Berlin eröffnet werden, und es wird sich um die Wahl der Mitglieder handeln.

Der Reichstag wird am 1. März in Berlin eröffnet werden, und es wird sich um die Wahl der Mitglieder handeln.

Der Reichstag wird am 1. März in Berlin eröffnet werden, und es wird sich um die Wahl der Mitglieder handeln.

Der Reichstag wird am 1. März in Berlin eröffnet werden, und es wird sich um die Wahl der Mitglieder handeln.

antrag: Der Reichstag möge „zur Errichtung einer Unteroffizier-Schule in Neubrandenburg, einschließlich der Kosten für Territorienwerb (erste Rate), 200,000 Mk. bewilligen.“

Am preussischen Abgeordnetentage legte am Mittwoch der Finanzminister Bitter den Etat vor und erläuterte denselben mit einer Darlegung der Finanzlage.

Die Vorrichtung der „Germania“ von einem Entlassungsbeschluss des Ministers Lucius scheint doch nicht so ohne allen Grund gemein zu sein, wie man von anderer Seite behauptet möchte.

Der Abg. Grever theilte seinen politischen Freunden mit, daß der Vorstand der Centrumpartei beschließen hätte, den Eintritt in den Fraktionsverband zu verweigern.

Man schreibt uns aus Fulda, 18. Januar: „Der neu ernannte Bischof, Herr Dr. Georg Ropp, hat nach Uebernahme der Leitung des Bisthums sein erstes Augenmerk auf die Completion des als ein einziges Mitglied zusammengefaßten Domcapitels gerichtet.“

Aus Wien wird uns vom 18. d. geschrieben: „Die am 28. Januar zusammengetretenen Delegationen werden sofort an die Behandlung der gemeinsamen Vorlagen übergehen.“

Aus Petersburg wird uns geschrieben: „Tschernin bleibt vorläufig Chef der „Czarna“; einen Nachfolger in seiner Stellung als Chef des Ministers des Innern wird er aber kaum erhalten.“

Aus Petersburg wird uns geschrieben: „Tschernin bleibt vorläufig Chef der „Czarna“; einen Nachfolger in seiner Stellung als Chef des Ministers des Innern wird er aber kaum erhalten.“

Aus Petersburg wird uns geschrieben: „Tschernin bleibt vorläufig Chef der „Czarna“; einen Nachfolger in seiner Stellung als Chef des Ministers des Innern wird er aber kaum erhalten.“